

Porträt : aussergewöhnliches Dienstjubiläum an der BSFH

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und
Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **101 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aussergewöhnliches Dienstjubiläum an der BSFH

Erna Schlienger arbeitet seit 30 Jahren an der Berufsschule für Hörgeschädigte in Zürich-Oerlikon!



Vor 30 Jahren, am 1. Februar 1977, hatte Erna Schlienger ihren ersten Arbeitstag an der Berufsschule für Hörgeschädigte (BSFH). Ein wirklich aussergewöhnlich schönes und ganz wertvolles Dienstjubiläum, das heutzutage sicher nicht alltäglich ist!

Der Rektor der BSFH, Toni Kleeb, ist fühlbar stolz, dass er seiner langjährigen Sekretariats- und Verwaltungsangestellten, Erna Schlienger, zu ihrem 30-jährigen Dienstjubiläum gratulieren darf.

Erna Schlienger erinnert sich: „Bei meiner damaligen Anstellung war ich nur die zweite Wahl. Aber die Wunschkandidatin zog ihre Bewerbung zurück, da ihre Lohnforderungen nicht erfüllt wurden. So habe ich den ersehnten Anstellungsvertrag erhalten. Ich wollte, nachdem ich 12 Jahre lang in der Werbung gearbeitet hatte, eine berufliche Tätigkeit ausüben, bei der ich direkt mit Menschen in Kontakt treten konnte. Mein Wunsch ging in Erfüllung!“

Vor 30 Jahren war die Berufsschule für Hörgeschädigte im Gehörlosenzentrum in Zürich-Oerlikon untergebracht - anfänglich im Erdgeschoss und später zusätzlich noch im ersten Obergeschoss. Etwas weniger als 100 Schülerinnen und Schüler besuchten

zu dieser Zeit die BSFH. Im August 1992 erfolgte der Umzug an den heutigen Standort an der Schaffhauserstrasse 430 in Zürich-Oerlikon. Die jetzige Situation sei ganz anders, meint Erna Schlienger. „Heute besuchen ca. 200 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz die Berufsschule, und sie werden von 102 Lehrpersonen, welche im Anstellungs- oder Auftragsverhältnis für die Berufsschule arbeiten, unterrichtet und betreut“, legt sie dar.

Kleine Revolution am Arbeitsplatz

Erna Schlienger erinnert sich noch heute - als wäre es erst gestern gewesen - an einen eindrücklichen Modernisierungsschritt im Büroalltag: „Anfangs der 80er Jahre bekam ich meine erste IBM-Kugelschreibmaschine. Dies war eine kleine Revolution. Mit diesem Wunderding hatte ich zum ersten Mal die Möglichkeit, wirklich professionelle Geschäftsdokumente in verschiedenen Schriftgrössen und Schriftarten zu schreiben und zu gestalten. Heute ist die Situation nochmals komplett anders. Ohne den Einsatz von Computern und den dazugehörigen modernen elektronischen Hilfsmitteln könnte ich die tägliche Arbeitsflut nicht mehr bewältigen. Wie vor 30 Jahren führe ich das Sekretariat bzw. die Schulverwaltung immer noch alleine. Erst seit kurzem entlastet mich eine junge schwerhörige BM2-Absolventin (berufs begleitende Berufsmaturität) während ein bis zwei Tagen und hilft mir bei der Erledigung des vielfältigen und anspruchsvollen Tagesgeschäftes.“

Wichtiger Meilenstein

„Das Jahr 1994 war für mich ein ganz wichtiges und für meine berufliche und persönliche Weiterentwicklung ein wegweisendes Jahr“, klingt Erna Schlienger an. „In diesem Jahr übernahm Toni Kleeb als Rektor die Leitung der BSFH. Die Zusammenarbeit mit meinem neuen Chef veränderte mein Arbeitsumfeld ausgesprochen positiv. Ich erhielt viel mehr Kompetenzen und zusätzliche verantwortungsvolle Aufgaben. Unter

Porträt

der Leitung von Toni Kleeb durfte ich selbstständig arbeiten. Die Zusammenarbeit war und ist bis heute geprägt von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung.“

Die Schülerinnen und Schüler

Erna Schlienger erzählt: „Rückblickend auf die letzten 30 Jahre hat sich bei den Schülerinnen und Schülern - aber auch in der beruflichen Ausbildung und den dazugehörigen Arbeitsumfeldern - vieles verändert. Heute sind die Jugendlichen viel offener und selbstbewusster als früher. Es ist zur Selbstverständlichkeit geworden, dass mit den Schülerinnen und Schülern auf „Augenhöhe“ kommuniziert wird. Autoritäre Distanzen gehören schon lange der Vergangenheit an. Beeindruckend ist zudem die Tatsache, dass den Auszubildenden heute über 60 Berufswahlmöglichkeiten - von der eigentlichen Berufslehre, einer Grundausbildung mit Attest und/oder einer Anlehre bzw. Vorlehre - zur Verfügung stehen.“

Die High-Lights

Erna Schlienger weist voller Freude darauf hin: „Ein eigentlicher wiederkehrender Höhepunkt an der Berufsschule sind die jährlichen Reisen mit den Abschlussklassen nach Paris. Obwohl ich nun schon unzählige Male auf dem Wahrzeichen von Paris - dem Eiffelturm - stand, ist die Abschlussreise das eigentliche Highlight im Jahresprogramm der BSFH. Fernab von jeglichem schulischen und beruflichen Alltag ist das ungezwungene Zusammensein mit den Schülerinnen und Schülern ein bleibendes und unvergessliches Erlebnis.“

„Den 25. Januar 2007 werde ich nie vergessen“, erzählt Erna Schlienger voller Stolz. „Mit Schwiizerörgeli, Bass, Gitarre und Hackbrett hat die Hausmusik am Lehrerkonvent auf mein 30-jähriges Dienstjubiläum eigens aufgespielt. Das war für mich ein unvergessliches Erlebnis!“

Erna Schlienger meint: „Ich komme auch noch nach 30 Jahren jeden Tag gerne und

mit viel Freude zur Arbeit. Nach den drei Wochen Sommerferien bin ich jeweils richtig auf ‚Entzug‘ und kann es kaum erwarten, dass es endlich wieder losgeht an der Berufsschule!“

Dank an Erna Schlienger

Toni Kleeb dankt Erna Schlienger herzlich und erwähnt anerkennend: „Sie kennt das ganze System der Berufsschule in- und auswendig, und sie verfügt über ein weit verästeltes bestens funktionierendes Netzwerk zu allen für unseren Schulbetrieb wichtigen Ansprechgruppen. Das Erfolgsrezept der hervorragenden Zusammenarbeit

mit Erna Schlienger baut auf einem transparenten und lückenlosen Informationsaustausch und vor allem dem gegenseitigen Vertrauen. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit Erna Schlienger.

Liebe Erna, vielen herzlichen Dank für dein grosses Engagement in den vergangenen 30 Jahren für die Berufsschule für Hörgeschädigte BSFH!“

für die sonos Redaktion
Roger Ruggli



8. Jugendsportlager für hörbehinderte Jugendliche

Sonntag, 15. Juli bis Samstag, 21. Juli 2007
Ferienheim Gerbe, 3765 Oberwil i. S. (BE)

Lagerort: Das Ferienheim Gerbe liegt in Oberwil im Simmental im Berner Oberland und ist auf 850m. ü. M.

Das einfache gemütliche Haus befindet sich an zentraler Lage im Dorf und besitzt einen eigenen Swimmingpool. Die Umgebung bietet Möglichkeiten für ein vielseitiges Sportprogramm sowie prächtige Ausflüge.

Wir fördern bewusst Spiel, Sport und Spass!

TeilnehmerInnen: Hörbehinderte Jugendliche im Alter von 14 – 20 Jahren und Geschwister.

LeiterInnen: **Marcel Müller**, hochgradig schwerhörig & CI-Träger, Sozialpädagoge i.A.
Selina Lutz, gehörlos, ausgebildete Sportlehrerin

Elisabeth Bohren, gehörlos, ausgebildete Wellness- Trainerin

Thomas Deschenaux, gehörlos & CI-Träger, Tennislehrer

Wir verfügen laut- und gebärdensprachliche Kompetenzen in Deutsch und Französisch. Ein oder zwei KöchInnen werden uns begleiten.

Umgangssprache:

Hochdeutsch oder Französisch und Gebärdensprache.

Lagerkosten: Sfr. 295.00

In den Kosten inbegriffen sind die Übernachtungen mit Vollpension, sportliche Aktivitäten und Ausflüge.

Anmeldeschluss: 31. März 2007

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Jugendliche beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs nach Poststempel berücksichtigt. Beim Eingang Ihrer Anmel-

Schweizerischer Gehörlosen Sportverband
Fédération Sportive des Sourds de Suisse
Federazione Sportiva dei Sordi della Svizzera



dung erhalten Sie eine Bestätigung; die detaillierten Lagerinformationen stellen wir Ihnen zwei bis vier Wochen vor Lagerbeginn zu.

Im Sommersportcamp vom SGSV haben Jugendliche die Gelegenheit, mit anderen gleichaltrigen und erwachsenen Hörbehinderten, in einem entspannten und aufgelockerten Rahmen zusammenzukommen.

Das Ziel ist, den Jugendlichen nebst Spiel, Sport und Spass die verschiedenen Kommunikationsstile (LS u. GS) näher zu bringen und Ihnen die Schwerhörigen- beziehungsweise Gehörlosenkultur aufzuzeigen. Dies ist für die Entwicklung ihrer Identität und ihres Selbstwertgefühls ausgesprochen förderlich; ebenso stärkt es die Fähigkeit, sich im Alltagsleben besser zurechtzufinden.

Im Sinne unsere Bewegungsförderung werden bei uns Alkohol, Drogen und Rauchen nicht toleriert!

Internetadressen:

www.gruppenhaus.ch/sep/d/berner_oberland/bern_be/oberwil_i_s/ferienheim_gerbe.html (Ferienheim Gerbe)

www.lenk-simmental.ch (Oberwil und das Simmental)

www.adventure-lenk.ch (Abenteuer-Park und sonstige Aktivitäten)

www.sgsv-fsss.ch (Schweizerischer Gehörlosen- Sportverband)

Anmeldung

Marcel Müller, General-Guisanstrasse
5000 Aarau
Auskunft: SMS: 079/516 27 09
Fax: 062/822 00 79

E-Mail: mucello@bluewin.ch

Wir melden unser/e Jugendlicher/n für das Sommersportcamp vom 15. bis 21. Juli 2007 an:

Name/
Vorname:.....

Strasse:.....

PLZ,/Ort:.....

Telefon:.....

Geburtsdatum:.....

Schule/Lehrer
als:.....

Welchen Sport betreibst Du?
.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Anmeldung bis 31. März 2007 an:

Marcel Müller, General-Guisanstrasse
5000 Aarau, Fax: 062/822 00 79